Bericht aus Berlin – Nr. 15 vom 24. Juni 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist ein gutes Gefühl – und ich denke, das geht uns zweifellos fast allen so – dass wir feststellen können, ***dass sich unser Alltag immer weiter normalisiert.*** Corona ist zwar definitiv nicht verschwunden, was sich aktuell leider auch in der steigenden Zahl von Neuerkrankungen widerspiegelt, aber es bestimmt unser Leben bei weitem nicht mehr in dem Maße, wie dies in den beiden vergangenen Jahren der Fall war. ***Feste und andere Veranstaltungen finden wieder statt,*** Traditionen werden wieder ohne größerer Beschränkungen gepflegt, die Kultur kann sich endlich wieder in nahezu gewohntem Umfang entfalten und die Menschen haben merklich Lust auf Leben und dürsten förmlich nach den Verhältnissen, wie wir sie von vor Corona kannten. Dabei bin ich mir sicher, dass es ***in diesem Jahr einen annähernd „normalen" Sommer*** geben wird – wie früher. Die ersten Anzeichen sind gerade auch im parlamentarischen Alltag hier in Berlin unübersehbar. Es finden inzwischen wieder in einem Umfang Diskussionsveranstaltungen, Parlamentarische Abende und Empfänge statt, der stark an Vor-Corona-Zeiten erinnert.

Entsprechend feierte auch die Unionsfraktion am Mittwoch dieser Woche, gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum ersten Mal seit drei Jahren wieder ihr großes ***Fraktionssommerfest.*** Dieses ist ein großes Dankeschön der Bundestagsabgeordneten und der Fraktion an die Angestellten in Fraktionsverwaltung bzw. den Abgeordnetenbüros. Dabei geht die Zahl der Gäste deutlich in den vierstelligen Bereich, weshalb ich ohne Übertreibung sagen darf – das war mit Abstand das größte Garten- und Grillfest, das ich je an meinem – am gleichen Tage stattgefundenen – Geburtstag hatte.

Damit nicht genug – am Donnerstagabend hielt ich dann ***meine zweite Plenar-Rede.*** In knapp drei Minuten stellte ich einen Antrag der CDU/CSU-Fraktion mit dem Titel „Bewusste Kaufentscheidungen fördern – Verlässliche und relevante Verbraucherinformation stärken" vor. Ziel des Antrags, an den ich – gemeinsam mit weiteren Kollegen aus den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft, Digitalisierung und Recht – ***federführend ausgearbeitet*** habe, ist es im Bereich der Verbraucherinformation zeitnah auf Entwicklungen und Veränderungen zu reagieren und die entsprechenden Regelungen anzupassen oder diese gar erst noch neu bzw. erstmalig zu formulieren. Hier gibt es großen Handlungsbedarf von Seiten der Bundesregierung, worauf wir diese durch unseren Antrag auch nachdrücklich hinwiesen. Beispielsweise ist beim viel diskutierten Tankrabatt unklar, wie sich die Benzinpreise zusammensetzen und ob er überhaupt bei den Menschen ankommt. Zudem plädieren wir für eine weitere Verschärfung ei irreführender Werbung. Nach der Debatte in so genannter *erster Lesung* wurde der Antrag zur weiteren Beratung ***an den zuständigen Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz überwiesen.*** Endgültig beraten und abgestimmt wird über den Antrag dann wahrscheinlich im Herbst nach der parlamentarischen Sommerpause. Ein Video meiner Rede finden Sie hier.

Bei meiner Rede am Donnerstag Im Plenum

Ein Thema, das uns allerdings auch in dieser Woche begleitet, ist der ***Krieg in der Ukraine.*** Inzwischen war Bundeskanzler Scholz in in Kiew und hat der Ukraine klarer als bisher seine Unterstützung zugesagt. Diesen Worten müssen nun noch mehr Taten folgen als bislang. Erfreulicherweise wirkt der Druck der Öffentlichkeit und nun wurde endlich einmal klar und deutlich gesagt, in welchem Umfang Deutschland die Ukraine aktuell unterstützt bzw. dies unmittelbar plant. Nichtsdestotrotz betonten wir im Laufe dieser Woche, dass unser Land und unsere Bundesregierung noch deutlich mehr tun kann – und auch müssen!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Sommer-Wochenende, Ihr

Volker Mayer-Lay MdB Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: 030 227 74123 E-Mail: volker.mayer-lay@bundestag.de

Zu Besuch im Christlichen Jugenddorfwerk in Friedrichshafen

Jüngst stattete ich dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) in Friedrichshafen einen Besuch ab. Im Fokus stand dabei unter anderem die vom Bundesjugendministerium (BMFSFJ) geförderte ***Beratungs- und Anlaufstelle des Jugendmigrationsdienstes,*** wo junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte beraten und begleitet werden. Derzeit ist das CJD sowohl aufgrund der Pandemiefolgen als auch durch die Betreuung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine stark gefordert. Die beiden Jugendmigrationsdienste ***bieten deshalb vor Ort zusätzlichen Förderunterricht und soziale Trainings an,*** die durch das Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ finanziert werden. Erfreulich fand ich, dass die Bundesprogramme im Bundeshaushalt für das kommende Jahr angemessen berücksichtigt werden und somit ***eine gewisse Planungssicherheit*** besteht. Denn meiner Meinung nach ist ein breites Netzwerk an Angeboten nötig, damit Integration und gesellschaftliche Teilhabe gelingt. Hier muss die Politik die richtigen Weichen stellen, damit die wertvolle Arbeit letztlich nicht am Geld scheitert.

Zu Gast bei einem Integrationskurs

Maiandacht der CDU Langnau/Laimnau mit Premiere des Langnauer CDU-Chores

Ende Mai war ich zu Gast bei der CDU Langnau/Laimnau, die zu einer ***Maiandacht in die Dorfkapelle nach Tettnang-Wielandsweiler*** eingeladen hatte. Zu diesem besonderen Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Schlichte waren ***mehr als 120 Besucher*** nach Wielandsweiler gekommen. Höhepunkt des Abends und ein voller Erfolg war dabei sicherlich die Premiere des Langnauer CDU-Chores mit Wiederaufführung des „Hiltensweiler Heimatliedes“. Unser ehemaliger Landes-Verkehrsminister Rudi Köberle hielt im Anschluss daran eine fundierte Laudatio auf das Heimatlied, dessen Text und Melodie aus der Feder des früheren Pfarrers Alfons Bopp stammen. Ich bin der Einladung zu dieser gelungenen Veranstaltung gerne gefolgt, nicht nur um den CDU-Chor stimmlich zu verstärken. Die Anwesenheit der aktuellen und früheren Landtagsabgeordneten August Schuler und Ulrich Müller rundete den Abend, der musikalisch vom Bläserquartett der Musikkapelle Hiltensweiler umrahmt wurde, ab. ***Ein sehr schöner Maiabend, der allen noch lange in Erinnerung bleibt!***

Bei der feierlichen Maiandacht in Wielandsweiler.

Die Förderung kleiner Wasserkraftwerke muss fortgesetzt werden

Auch bei uns um Wahlkreis spielt die so genannte „Kleine Wasserkraft“ eine ***nicht zu vernachlässigende Rolle bei der Umsetzung des ambitionierten Ziels der Energiewende.*** Aus diesem Grund nahm ich in einer Pressemitteilung hierzu öffentlich Stellung und kritisierte als Mitglied des Umweltausschusses des Deutschen Bundestags das nun drohende Ende der Förderung von eben derartigen kleineren Wasserkraftwerken. Dieses ist nun aufgrund des vom Bundeswirtschaftsministerium – bezeichnenderweise unter dem grünen Minister Robert Habeck – vorgelegten „Osterpakets“ ***sehr wahrscheinlich geworden.*** Dabei umfasst das Osterpaket unter anderem die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und durch diese eine ***einseitige Konzentration auf Wind- und Solarenergie.*** Im Zusammenhang mit dem Wegfall der Förderung von Wasserkraftanlagen werden vor allem ökologische bzw. Umweltschutzgründe genannt als Gründe für diese Entscheidung genannt. Sicherlich greift Wasserkraft immer in gewissem Maße in die Natur und die Landschaft ein. Allerdings gab es diesbezüglich bereits viele Verbesserungen, beispielsweise durch den massiven Neu- und Ausbau so genannter ***Fischtreppen*** sowie neue Formen der Stromgewinnung mit „minimalinvasiven“, fischdurchlässigen und naturschonenden Techniken – wobei letztere schon seit über 10 Jahren in meinem Fokus als Politiker, unter anderem als Vorsitzender des CDU-Arbeitskreises Energie und Umwelt stehen. Darüber hinaus werden auch bei uns am Bodensee die allermeisten der so genannten kleinen Wasserkraftwerke ***bereits seit vielen Jahrzehnten genutzt.*** Daher frage ich mich, wie man einerseits die Energiewende – und nun aufgrund des Ukraine-Kriegs auch eine größtmögliche Unabhängigkeit von Energie aus dem Ausland – voranbringen möchte, andererseits aber leichtfertig auf bereits bestehende Möglichkeiten zur einfachen und regenerativen Gewinnung von Energie hier vor Ort verzichtet. Das ist ***nicht durchdacht und darf nicht Realität werden, sonst wird es schwer, die Menschen in unserem Land von der notwendigen Energiewende zu überzeugen.*** Statt die kleine Wasserkraft also mutwillig zu zerstören und somit Potenzial für die Energiewende leichtfertig zu verschenken plädiere ich klar dafür, deren Beitrag zur Energieversorgung stärker zu würdigen!

Mit Vertretern der Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) am Wasserkraftwerk Spek in Uhldingen-Mühlhofen

Wir am See

Austausch mit zahlreichend Unternehmen aus dem Wahlkreis auf der Luft- und Raumfahrtmesse ILA

Nachdem sie vor zwei Jahren noch der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen ist, findet nun aktuell gerade die ***Internationale Luft- und Raumfahrtausstellun***g (kurz „ILA“) auf dem Ausstellungsgelände am neuen Berliner Flughafen statt. Dass die Messe wieder stattfindet ist, gerade auch für unsere Region, in der sehr viele Unternehmen aus dem Luft- und Raumfahrbereich angesiedelt sind, ein gutes Zeichen. Denn entsprechend der großen Bedeutung, die dieser Wirtschaftsbereich für den Bodenseeraum hat, ***waren auch zahlreiche Unternehmen vom See auf der ILA anzutreffen.*** Am Mittwoch dieser Woche besuchte ich im Rahmen meines ILA-Rundgangs unter anderem die Messestände von ***Diehl*** (mit Standort in Überlingen), Rolls-Royce Power Systems (***MTU Friedrichshafen), Airbus*** (Standort Immenstaad) sowie den Stand der ***Advanced Space Power Equipment GmbH, kurz ASP, aus Salem.*** Hinzu kam der gemeinsame Stand des so genannten ***Bodensee-AIRea.*** Gut zu merken, dass es auch hier wieder aufwärts geht!

<u>Von links:</u> Auf der ILA besuchte ich unter anderem die Stände von Diehl, Airbus, Ziegler und ASP

Fakten und Meinungen

<u>Weitere Themen der Woche</u>

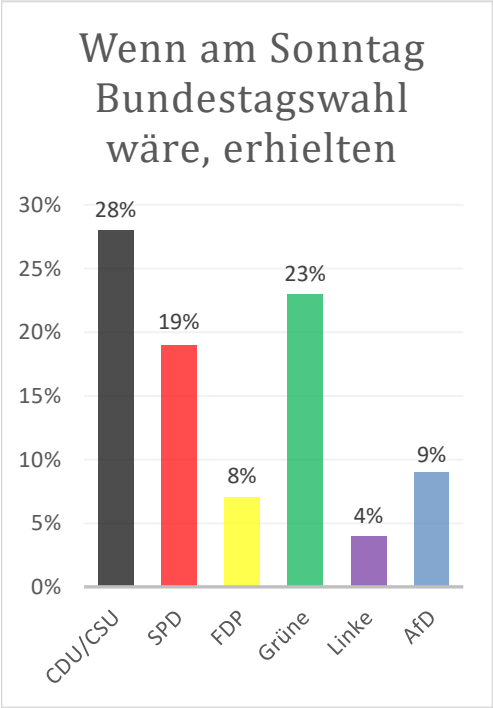
Unser Leitantrag in dieser Woche zur Inflationsbekämpfung

Als größte Oppositionsfraktion stellen wir in jeder Sitzungswoche einen Leitantrag zu aktuellen Themen. Dieses Mal den Antrag ***„Teuerspirale beenden – Bürgerinnen und Bürger schnell und wirksam entlasten“***, in welchem wir die Bundesregierung auffordern, für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger zu sorgen***. Die bisher getroffenen und beschlossenen Maßnahmen sind vor allem eines – teuer, während ihre Wirksamkeit mehr als fraglich ist.*** Ein herausragendes Beispiel hier ist der ***Tankrabatt,*** der bei der Bevölkerung nicht ankommt. Aber auch der Ausschluss großer Gruppen, wie Rentner oder Studenten von Maßnahmen ist falsch und muss korrigiert werden. In unserem Antrag machten wir ***sinnvolle und konkrete Verbesserungsvorschläge***, auch aus dem Steuerbereich.

Debatte über den § 219 – Werbeverbot für Abtreibungen

Ein seit vielen Jahren, wenn nicht sogar Jahrzehnten, häufig und intensiv diskutiertes Thema ist das durch § 219 des Grundgesetzes geregelte Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche. Nun sieht ***ein Gesetzentwurf der Bundesregierung vor, dieses Verbot aufzuheben.*** Und dies, obwohl das Bundesverfassungsgericht bereits in den 90er-Jahren hierzu einen umfassenden Kompromiss vorgelegt hat, der bisher auch von allen Seiten eingehalten wurde. Es ist bedauerlich, dass die Ampel-Koalition diesen nun aufkündigt. Auch aus diesem Grund begleiten wir den Gesetzentwurf zur Aufhebung des Werbeverbots mit einem eigenen Antrag, in welchem wir uns für den Schutz des ungeborenen Lebens und die Beibehaltung der bisherigen Verfahrensweise aussprechen. Hierbei setzen wir vor allem auf den ***Ausbau von Beratungsangeboten.***

AKTUELLE UMFRAGE
„Wäre am Sonntag Wahl!“



<u>Quelle:</u> Forsa, 21.06.2022

Zitat der Woche

„Der Fachkräftemangel macht sich immer mehr bemerkbar und ist aktuell unser größtes Problem“

Einhellige Aussage der Vertreter der Luftfahrtunternehmen, mit denen ich auf der ILA sprach.

Kleine Terminauswahl

So.,	**26.06.2022**			**Sommerempfang der Gemeinde Owingen im kultur|o.**
Di.,	**28.06.2022**			**Besuch der Sechslindenschule in Pfullendorf.**
Mi.,	**29.06.2022**	**bis**	**Do., 30.06.2022**	**Klausurtagung der AG Umwelt und Verbraucherschutz in Schweinfurt.**
Mo.,	**04.07.2022**	**bis**	**Fr., 08.07.2022**	**Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.**